

---

## Lehrerfortbildung Berufskolleg: Newsletter 13 (10/2021)

Bezirksregierung  
Arnsberg



Sehr geehrte Schulleitungen und Fortbildungsbeauftragte,  
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Beruflichen Bildung im Regierungsbezirk Arnsberg,  
heute verabschiede ich mich von Ihnen als Fachleiterin der  
Lehrerfortbildung. Vielen herzlichen Dank für Ihre  
Unterstützung, Ihre Inspiration und Ihre Freundlichkeit in den  
vergangenen vier Jahren. Sicher wird sehr bald eine  
Nachfolge für meinen Aufgabenbereich gefunden werden.  
Derweil wenden Sie sich im Dezernat 46.3 Lehrerfortbildung  
im Regierungsbezirk Arnsberg bitte an Frau StD' Antje  
Lehbrink als kommissarische Fachleiterin und an Frau  
Kornelia Strake für die Verwaltung der Fortbildungsangebote  
in der Beruflichen Bildung.



Ich freue mich darauf, ab Ende September das Kollegium am Berufskolleg Ennepetal als  
Schulleiterin zu unterstützen und die Berufliche Bildung im Ennepetal-Ruhr-Kreis zu  
stärken.

Ihnen wünsche ich Freude und gutes Gelingen bei Ihren dienstlichen Aufgaben und  
zudem viel Gesundheit und Frohsinn!

Anke Westermann

---

### Allgemeines aus dem Dezernat 46.3

---

#### Neue pädagogische Mitarbeiterin: herzlich willkommen!

Mein Name ist Tanja Kräwinkel und ich unterrichte am Mulvany-  
Berufskolleg in Herne überwiegend bei den Industriekaufleuten und den  
Schausteller:innen. Neben meiner Tätigkeit als Moderatorin der  
Bezirksregierung Arnsberg für Moodle und Logineo NRW LMS bin ich seit  
diesem Schuljahr als pädagogische Mitarbeiterin für die Organisation der  
Logineo NRW LMS-Schulungen sowie der Koordination der  
schulformübergreifenden Moodle-Fortbildungen tätig.



## Digi Tea(ch) Time

Unseren Bildungsauftrag umzusetzen erfordert weiterhin ein hohes Maß an Kompetenz und Flexibilität. In der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe unterstützt die staatliche Lehrerfortbildung die Lehrkräfte in den Schulen gern. Seit einigen Wochen bieten wir Ihnen in loser Folge donnerstags zur Teezeit, von 16.00 bis 17.00 Uhr mit der „Digi Tea(ch) Time“ einen moderierten Austausch über die berufliche Bildung in der digitalen Welt an. Per Videokonferenz stellen wir die Anwendung von Instrumenten in der Bildungsgangarbeit vor und klären offene Fragen.



Bislang fanden Veranstaltungen statt zu z. B. Padlet, SAP4school, Moodle-Logineo LMS, H5P, Edu-Breakout, QR-Lernhilfen, Unterrichtsvorbereitung mit sozialen Medien.

Die Themen, Termine und Zugangsdaten versenden wir gut eine Woche vorher an die Fortbildungsbeauftragten mit der Bitte um Weiterleitung an die Kollegien. Erkundigen Sie sich gegebenenfalls in Ihren Schulen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wählen Sie sich einfach ein! Wir freuen uns auf Sie!

---

## Lernmanagementsysteme Moodle und Logineo NRW LMS



Ab Oktober gibt es viele neue Angebote für Schulen, die Moodle oder Logineo NRW LMS nutzen. Alle Fortbildungen sind als ScheLf im Fortbildungskatalog demnächst ausgeschrieben oder können in den Schulen als SchiLf durchgeführt werden. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

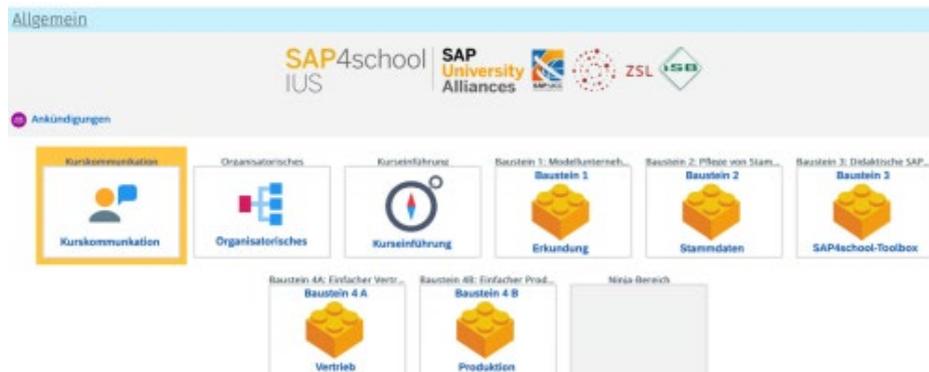
- Basisfortbildung – Grundlagen
- Individuelle Kursgestaltung
- Lernpfade erstellen
- Aktivität Gegenseitige Beurteilung
- Selbstgesteuertes Lernen
- Kooperatives Lernen
- Gamification – spielerisch lernen

Lernsituationen umsetzen

- Interaktive Möglichkeiten mit h5p
- Zusammenarbeit im Bildungsgang
- Edubreakout
- Administration

---

## Integrierte Unternehmenssoftware (ERP) am Beispiel von SAP4school



Im Rahmen von SAP4school wird eine integrierte und prozessorganisierte Lernumgebung geschaffen, die es den Lernenden ermöglicht, theoretisch erlernte Inhalte und kaufmännische Geschäftsprozesse aus dem Lehrplan in die Praxis umzusetzen und ihre berufliche Handlungskompetenz im Bereich der digitalen Schlüsselkompetenzen zu stärken.

Die Implementierung neuer Bildungspläne, der gewünschte Einsatz von ERP-Systemen im Bildungsgang oder einfach ein größerer Praxisbezug im Unterricht für die Lernenden waren einige der Beweggründe von ca. 45 Lehrkräften, die im Mai 2021 am neu entwickelten Online-Basiskurs „ERP Systeme am Beispiel von SAP4school“ teilnahmen.

Aufgrund der vielen Anmeldungen und der Dringlichkeit des Themas wurde die eigentlich an mehreren Präsenztage verortete Fortbildung in ein Online-Format überführt. So konnte sie trotz der Coronasituation erfolgreich durchgeführt werden. Die Fortbildung beinhaltete neben technischen und organisatorischen Hinweisen zur Installation und zur Modellunternehmung, die Softwareerkundung, Stammdatenpflege und didaktische Hinweise zum Einsatz von SAP4school in verschiedenen Bildungsgängen des Berufskollegs.

Weitere aufbauende Inhalte wie z. B. die Module „Vertrieb“ und „Produktion“ sind bereits für Oktober im Rahmen einer Präsenzveranstaltung am Hubertus-Schwarz-Berufskolleg in Soest terminiert.

Zur Unterstützung des Austauschs und einer möglichen Netzworkebildung über die Fortbildungstage hinaus, wurde ein Logineo LMS-Kurs eingerichtet, in dem Materialien, Anregungen und Fragen zur Einführung von SAP4school hinterlegt und bearbeitet werden können.

Für neu interessierte Lehrkräfte wird in Kürze ein weiterer Basiskurs ebenfalls am Hubertus-Schwarz-Berufskolleg in Soest ausgeschrieben. An der Basisschulung können sowohl Lehrkräfte, deren Schulen bereits SAP4school einsetzen, wie auch jene, deren Schulen die SAP4school-Lizenzen vorab noch erwerben müssen, teilnehmen.

Herzlich willkommen – wir sind für Sie da !

## Das Team



Anne Helmich  
anne.helmich@br.nrw.de



Martin Kirchner  
martin.kirchner@br.nrw.de



Sebastian Michels  
sebastian.michels@br.nrw.de



Markus Przybilla  
markus.pryzbilla@br.nrw.de

Markus Przybilla, Lippe-BK Lünen

---

## Kaufleute E-Commerce

Die digitale Transformation in der Arbeitswelt erzeugte spürbare Veränderungen und ließ neue Berufsbilder entstehen. Zu diesen Berufsbildern zählt der Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“, welcher erstmalig am 01. August 2018 startete. Mit der Implementierung des Ausbildungsberufs wird der enormen Expansion des E-Commerce und den damit verbundenen Veränderungen für Produktion, Handel und Dienstleistungen Rechnung getragen.

warenwirtschaft projektmanagement  
seo datenfeeds retourenmanagement  
omnichannel b2c sortimentspolitik sea  
soziale netzwerke checkout-prozess multichannel  
zielgruppenanalyse  
online-marketing b2b webanalyse  
online-marktplätze widerrufsrecht

Zu den betrieblichen und in den Lernfeldern formulierten Inhalten zählen u. a.

- die Konzeption und Bewirtschaftung von Waren- und Dienstleistungssortimenten insbesondere im Online-Geschäft,
- die Abwicklung von Verträgen aus dem Online-Vertrieb,
- die Durchführung von Online-Marketing-Maßnahmen,
- die fundierte Beurteilung und Auswahl von Vertriebskanälen im E-Commerce und
- die kennzahlengestützte Auswertung der digitalen Geschäftsmodelle.

Auch das Erlernen und die Anwendung von projektorientierten Arbeitsweisen, insbesondere der agilen Projektmethode „Scrum“, sind in die schulische und betriebliche Praxis integriert. Die Nutzung und Einbindung von digitalen Medien - insbesondere zur Förderung der Medienkompetenz, des Anwendungs-Know-how und der informatischen Grundkenntnisse sind elementarer Bestandteil, um die besonderen Geschäftsprozesse im E-Commerce im schulischen und betrieblichen Kontext abzubilden.

Um diesen berufsspezifischen Anforderungen in Lernsituationen gerecht zu werden, wird der Ausbildungsberuf im Rahmen der Lehrerfortbildung seit drei Jahren begleitet. Auch für

das Schuljahr 2021/2022 ist eine bezirksregierungsübergreifende Fortbildungsreihe konzipiert worden, um die im Bildungsgang „Kaufleute im E-Commerce“ unterrichtenden Lehrkräfte zu unterstützen.

Melanie Winkler, BK Kaufmannsschule I, Hagen

---

## Personalisiertes Lernen im digitalen Kontext

Mitten im Distanz- und Hybridunterricht des vergangenen Jahres machte mich eine Kollegin auf das Konzept des „Personalisierten Lernens im digitalen Kontext“ aufmerksam: Ein Konzept, das über das differenzierte Lernen hinausgeht und ermöglicht, Schülerinnen und Schüler individueller zu fördern.



Im Präsenzbetrieb praktizieren wir personalisiertes Lernen täglich in den Klassenzimmern, indem wir Schülerinnen und Schüler dort abholen, wo sie stehen; wir unterstützen sie bei Problemen und Fragen, fördern und fordern sie aber auch, um allen Lernenden gerecht zu werden. Doch klassischer Präsenz-Unterricht fand letztes Schuljahr nur sehr reduziert statt. Dabei ist es im Distanz- oder Hybridlernen ohne nonverbale Live-Kommunikation sehr viel komplizierter einzuschätzen, wer bei welchen Aufgaben über- bzw. unterfordert ist. Erst wenn der Abgabetermin verstrichen ist, zeigt sich, wer was und in welchem Umfang abgibt.

Die Gründe dafür sind nachvollziehbar: Aufgaben werden dann gern gelöst, wenn man sich sicher fühlt. Im Präsenz-Unterricht könne man ja einfach schnell nachfragen, doch online sei es zu umständlich. Und wenn der Schulkollege es auch nicht wisse, versuche man es meist erst gar nicht.

Genau hier knüpft das personalisierte Lernen an, es weist über differenziertes und umfangreicheres Unterrichtsmaterial hinaus. Wochenaufgaben und -projekte, deren Schwierigkeitsgrad und Umfang die Lernenden z. B. in einem Breakout-Room mit der Lehrkraft individuell festlegen, sind eine Möglichkeit, ergänzt durch Learning Apps oder digitale Lernspiele. Parallel dazu bewährte es sich, während der „normalen Schulstunden“ Räume in Moodle zur Verfügung zu stellen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler treffen und austauschen können.

Es hat nicht immer geklappt, aber die von den Schülern eingestellten Ergebnisse waren sehr viel umfangreicher und trafen zuverlässiger ein als vorher. Vor allem aber habe es mehr Spaß gemacht, sie zu bearbeiten, so die Schülerinnen und Schüler.

Vor wenigen Wochen ging es wieder los in den Schulen, erst einmal mit „normalem“ Präsenz-Unterricht. Doch das ist kein Grund, all das Erarbeitete ad acta zu legen. Selbst wenn wir nicht wieder in den Distanz- bzw. Hybridunterricht wechseln, bieten Lernplattformen wie z. B. Moodle eine perfekte Ergänzung, da dort Materialien individuell eingestellt und ausgewertet werden können. Nur dass die individuellen Absprachen mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht getroffen werden können, während die Erarbeitung der besprochenen Materialien größtenteils online von zu Hause erfolgt.

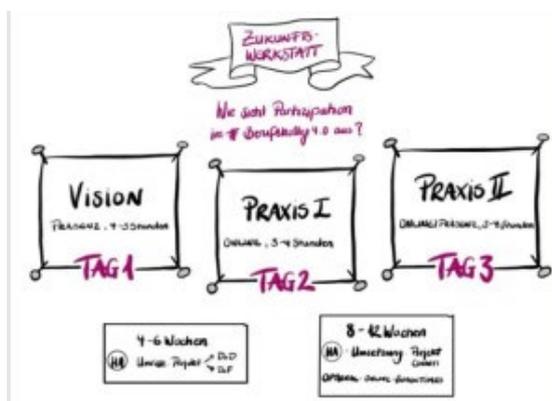
Sicher bedeutet es einen größeren Aufwand, den Unterricht zweigleisig vorzubereiten, aber der Ertrag ist erheblich höher. Und vielleicht stehen bereits in einigen Jahren zuverlässige intelligente tutorielle Systeme, explorative Lernumgebungen und intelligente Lernmanagementsysteme zur Verfügung, deren Algorithmen uns dann bei der Individualisierung des Materials unterstützen.

Ganz konkret wird es jedoch bereits im November 2021, wenn für die Englischlehrkräfte aller Anlagen der APO-BK in den fünf NRW-Regierungsbezirken ein Online-Fortbildungstag in Form eines BarCamps zum hybriden und digitalen Lernen im Fach Englisch am Berufskolleg stattfindet. Informationen dazu erhalten die Schulen rechtzeitig über ihre Fortbildungsbeauftragten.

Gabriele Heßmann, Käthe-Kollwitz-BK, Hagen

## Zukunftswerkstatt: Partizipation im #Berufskolleg 4.0

Die digitale Transformation hat als „Prozess der kreativen Zerstörung“ zweifelsohne alle Lebensbereiche wie Kommunikation und Kollaboration, Arbeitsstrukturen und Erwerbsbiografien und wie Unterricht und Schule in bislang unbekannter Geschwindigkeit durchdrungen. Parallel dazu wird der Ruf nach Demokratiebildung in Schulen gegenwärtig lauter. Das enorme demokratische Potential von Schulen zu heben und junge Erwachsene für die Gestaltung der komplexen globalen Herausforderungen fit zu machen, ist zweifelsohne eine gewaltige, fächerübergreifende, wenn nicht sogar gesamtgesellschaftliche, Aufgabe, die allerdings oft auf den Politik-Unterricht beschränkt bleibt.



Daher gewinnt die Frage an Bedeutung, wie wir im gesamten System Schule die Veränderungen in Folge der digitalen Transformation in Unterricht und Schule nutzen

- um kollaboratives Lernen und Lehren zu fördern,
- um Freiräume für Kreativität und kritisches Denken zu eröffnen,
- um Schule in der digitalen Welt in sozialer Verantwortung zu gestalten, statt zu verwalten,
- um Schüler:innen auf ein Leben und Arbeiten vorzubereiten und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken,
- um die ungeheuren Potenziale der Digitalisierung für Partizipation und umgekehrt die Potenziale von Partizipation für die Gestaltung der Digitalisierung zu erkennen.

Mit der Zukunftswerkstatt steht eine basisdemokratisch erprobte, kreative Methode zur Verfügung, die es zulässt, positive Zukunftsbilder auch jenseits des Bereiches des Möglichen anzudenken und mitunter sogar umfassende Utopien von Schule und Unterricht zu entwickeln. Auf der Basis von selbstgewählten Gütekriterien umreißen die Teilnehmenden mögliche Projekte, die Ansätze einer Utopie an der eigenen Schule zu realisieren vermögen. Denkbar sind alle Arten von Projekten - von niedrigschwelligen Angeboten im Unterricht bis zu dauerhaft angelegten Projekten mit außerschulischen oder

dualen Kooperationspartnern.

Die schulinterne Fortbildung ist so konzipiert, dass die einzelnen Sequenzen flexibel terminiert werden und online oder in Präsenz stattfinden können.

Julia Halbach, Robert-Schuman-BK, Dortmund, und Kristina Thies,  
Weiterbildungskolleg Münster

---

## Fortbildungskatalog und Newsletter-Archiv

Ausnahmsweise finden Sie hier die Links zum [Fortbildungskatalog](#) und zum [Newsletter-Archiv](#).



---

## Impressum

[Anke Westermann](#)

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 46.3

Laurentiusstr. 1

59821 Arnsberg

Telefon: +49 2931 82 3263

Telefax: +49 2931 82 3536

---

## Redaktion

Hinweise oder Fragen zum Newsletter richten Sie gern an [Antje Lehbrink](#).

---

## Abmeldung vom Newsletter

Sie können sich [hier](#) vom Newsletter abmelden.